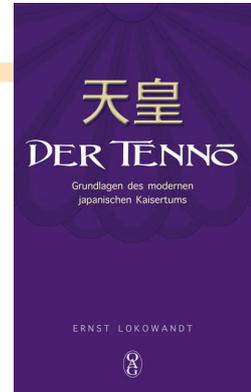


ERNST LOKOWANDT DER TENNŌ

Grundlagen des modernen japanischen Kaisertums



2012, 164 Seiten, kt.,
15,— EUR

ISBN: 978-3-86205-136-6

Der Tennō hat die höchste Autorität im Lande, aber keine Macht. Er ist heute noch der Inhaber der drei Throninsignien, die auf mythische Ursprünge zurückgehen und die dem Enkel der Sonnengöttin bei seinem Herabstieg auf die Erde mitgegeben wurden. Der Kaiser führt heute noch, als oberster Priester des Reiches, Zeremonien durch, an denen die Spitzen des Staates teilnehmen – trotz Trennung von Staat und Religion. Der Tennō ist heute noch bei Handlungen zu sehen, bei denen er das Priestergewand trägt, das in der Heian-Zeit (794–1185) entwickelt wurde. All dies bedarf einer Erklärung. Der Schwerpunkt der Ausführungen liegt in der Meiji-Zeit (1868–1912), der inhaltliche Schwerpunkt sind der heutige Tennō und die Grundzüge des modernen Kaisertums.

INHALT

Vorwort

I. Einführung

(Aufgaben des Tennō · Begründung im Shintō · Namensfrage)

II. Der Tennō im Altertum

(Die Funktionen des Tennō · Der Wandel des Tennotums)

III. Meiji-Zeit

(Die Politisierung des Kaisers · Die Vergöttlichung des Kaisers · Verwaltung des Kaiserhauses: a. Die drei Schreine des Hofes, b. Gräber, c. Der *Ise-jingū*, d. *Yasukuni-jinja* · Organismus-Theorie und Familienstaat · Die Staatsidee des *Kokutai* · Die Verfassung · Das Kaiserliche Hausgesetz (*kōshitsu tenpan*) · Der Geheime Staatsrat (*sūmitsuin*) · Tennō und Kabinett · Tennō und Parlament · Die Struktur der Staatsführung im Staat der Meiji-Verfassung)

IV. Gegenwart

(Tennō und Verfassung · Der Shōwa Tennō · Der *Yasukuni-jinja* nach dem Krieg · Der statische Tennō · Die Bedenken gegenüber dem Tennō · Die religiöse Seite des Tennō)

V. Ausblick

Literaturverzeichnis · Index